

# Närrisches im Kirchenschiff

Bunter Faschings-Gottesdienst der Narrenzunft „Bärenfanger“ in der Unterkochener Wallfahrtskirche

Den religiös-christlichen Hintergrund der Fasnacht wollen Faschings-Messen verdeutlichen. So kamen die Narren am Sonntag auch in der Unterkochener Wallfahrtskirche St. Maria für ein paar besinnliche Momente in dieser Saison zusammen.

HEIKO BUCZINSKI

**Aalen-Unterkochen.** Trommelwirbel und Trompeten erklingen. Der Fanfarenzug der Narrenzunft „Bärenfanger“ (NZU) hält Einzug im Kirchenschiff der Unterkochener Wallfahrtskirche. Während sich die Landschaft draußen unter einer weißen Schneedecke versteckt, herrscht im Inneren der Kirche buntes Treiben. Die Gardemädchen der NZU marschieren ein. Gartenzwerge und Hawaiiurlauber tummeln sich neben wilden Cowboys und Gärtnern mit Blümchen im Haar. Sogar ein kleines Teufelchen wagt den Gang in die Kirche.

Fröhliche Gesichter und kreative Kostüme erfreuen nicht nur die Narren. Auch weniger faschingsfreudige Gemeindemitglieder nehmen an der Narrenmesse teil. Der Wasseralfinger Chor „Jesolo“ unterstützt den Gottesdienst musikalisch.

„Manchmal, Herr, bräuchte ich die Demut, ein Narr zu sein“, führt Monsignore Paul Fischer, der Pfarrer Hermann



Die Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen – hier der Fanfarenzug – zog mit Pauken und Trompeten in die Wallfahrtskirche Unterkochen zur Messe ein. (Foto: opo)

Knoblauch vertritt, in die Messe ein. Seine Predigt widmet er dem Thema Freude. Dabei findet er auch mahnende Worte: „Echte Freude kommt nicht auf Befehl“, sagt er und fordert die Gemeindemitglieder auf, Signale zu setzen „für den Weg unserer Gesellschaft“. Fischers Appell: „Lösch den Geist, die Freude an Gott nicht aus!“ Zum Friedensgruß singt der Chor „Freedom is coming“. Manche Narren verfallen bei den Liedern in sanftes Schunkeln. Die Narrenmesse bildet einen Gegenpart zur wilden Feierei der restlichen Saison, bietet Raum für besinnliche Momente. Zur Heiligen Kommunion stimmen die „Jesolo“-Sänger „Hear our praises“ an – wohlklingende Solo-Passagen inklusive. Monsignore Fischer bedankt sich bei NZU und Chor mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Zunftmeister Klaus Fischer erinnert auch an Pfarrer Hermann Knoblauch. Dieser befindet sich gerade in Bad Ditzingen in der Reha: „Eine Abordnung des Fanfarenzuges wird ihn heute dort besuchen und ein paar Ständchen spielen.“ Die Narrenmesse endet, wie sie begonnen hat: mit Pauken und Trompeten, Fanfarenzug und den Gardemädchen der „Bärenfanger“.

■ Mehr Fotos im Internet unter [www.schwaepo.de/](http://www.schwaepo.de/) Faschingsmesse